



Netzwerk Europäischer Eisenbahnen e.V. | Reinhardtstraße 46 | 10117 Berlin

Netzwerk Europäischer Eisenbahnen e.V.

Herrn  
Parlamentarischen Staatssekretär  
Steffen Bilger  
Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur  
Invalidenstraße 44  
10115 Berlin

Reinhardtstraße 46 | D-10117 Berlin  
Tel +49 30 531491470  
Fax +49 30 531491472  
Mail [office@netzwerk-bahnen.de](mailto:office@netzwerk-bahnen.de)  
Web [www.netzwerk-bahnen.de](http://www.netzwerk-bahnen.de)

Berlin, 31. März 2020

- Per E-Mail: [PSts-B@bmvi.bund.de](mailto:PSts-B@bmvi.bund.de) -

## Weitere prioritäre Maßnahmen im Schienengüterverkehr

Sehr geehrter Herr Staatssekretär Bilger,

Unternehmen und Verbände des Schienengüterverkehrs haben ihre Bereitschaft erklärt, in der Krise mehr zu leisten, nicht zuletzt, weil seitens des Straßengüterverkehrs versorgungskritische Verkehre in Frage gestellt worden waren. Im Gütertransportpakt, der ohne Beteiligung der Schienenbranche zustande kam, hat nun die Logistikwirtschaft eine Garantieerklärung für die Versorgung Deutschlands abgegeben und zugleich bisher nur in geringem Umfang zusätzliche Schienenverkehre nachgefragt. Einige Unternehmen aus unserer Branche berichten zudem von Rückverlagerungen von der Schiene auf die Straße infolge sehr niedriger Transportpreisangebote bei guter Kapazitätsverfügbarkeit. Nicht in allen, aber in einigen Teilmärkten, spüren die Güterbahnen den deutlichen Rückgang der industriellen Produktion und wir gehen davon aus, dass sich dieser Trend bei anhaltenden oder zunehmenden Beschränkungen als Folge der Pandemiebekämpfung noch verstärken wird.

Vor diesem Hintergrund möchten wir Sie bitten, kurzfristig und prioritär die folgenden Maßnahmen auf den Weg zu bringen, um die dankenswerterweise bereits beschlossenen Maßnahmen zielgerichtet zu ergänzen:

- Eine für die Dauer der Krise befristete Erhöhung der Trassenpreisförderung im Schienengüterverkehr von derzeit 47 auf 100 Prozent, um alle Unternehmen in gleichem Maßstab zu entlasten und insbesondere einer drohenden Rückverlagerung von der Schiene auf die Straße vorzubeugen. Wir weisen darauf hin, dass die im Bundeshaushalt eingestellten Mittel in Höhe von 350 Mio. Euro ansonsten ohnehin nicht ausgeschöpft würden und mit dem TraföG-Mechanismus ein sehr kurzfristig wirksames Instrument für eine bürokratiearme Abwicklung zur Verfügung steht.
- Eine zweifelsfreie Zuordnung sämtlicher Unternehmen in der Wertschöpfungskette des Schienengüterverkehrs zur kritischen Infrastruktur im Sinne des „Wirtschaftsstabilisierungsfonds“, um auch mittelgroße Unternehmen zu stabilisieren. Dies ist insbesondere zur Bewahrung der Vielfalt am Markt unabdingbar.

Vorstandsvorsitzender: Ludolf Kerkeing

Vorstand: Sven Flore (stellvertr. Vorsitzender), Gerhard Timpel (Schatzmeister),  
Isabelle Schulze, Christian Dehns, Ralph Schmitz, Thomas Knechtel

Geschäftsführer: Peter Westenberger

Vereinssitz: Berlin, Amtsgericht Charlottenburg, VR 23902 B

- Eine behördlich angeordnete Aussetzung der Fristen für die medizinischen und psychologischen Untersuchungen zum Erhalt der Triebfahrzeugführerscheine sowie für Tauglichkeitsbescheinigungen und Nachschulungen analog zu bereits beschlossenen Maßnahmen in der Schweiz und den Niederlanden. Damit werden die Personalkapazitäten in der Krise wirksam geschont. Die Unterschreitung der Häufigkeit der entsprechend § 11 TfV durchzuführenden ärztlichen Untersuchungen und Überprüfungen sollte geduldet werden. Der Hinweis des Eisenbahn-Bundesamtes, die EVU könnten dies quasi in eigener Verantwortung erwägen, reicht für den Erhalt der Rechtssicherheit nicht aus.

Bitte berücksichtigen Sie, dass es sich bei den drei benannten Maßnahmen um die aus unserer Sicht dringlichsten wirksamen Maßnahmen handelt. Wir verfolgen die dynamische Situation des (Schienen-)Güterverkehrsmarktes weiter und werden ggf. mit weiteren Vorschlägen für notwendige und wettbewerbsneutral ausgestaltete Corona-Hilfsmaßnahmen an Sie herantreten.

Dieses Schreiben übersenden wir in Kopie an Herrn Bundesminister Scheuer sowie die Herren Staatssekretäre Ferlemann und Dr. Güntner sowie Frau Staatssekretärin Dr. Zieschang zur Kenntnis und mit der Bitte um Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen



Ludolf Kerkeling  
Vorstandsvorsitzender



Peter Westenberger  
Geschäftsführer